

Ein Beitrag zur Vogelwelt des österreichischen Friaul.

Von Nicolaus Graf Strassoldo.

Mit einer Einleitung von Prof. Dr. L. Carl Moser in Triest.

Im Mai des verflossenen Jahres unternahm ich in Gesellschaft einiger Botaniker einen Ausflug nach dem Grenzorte Strassoldo behufs Besichtigung der ornithologischen Sammlungen des hier ansässigen Grafen Strassoldo, dessen Einladung ich willig gefolgt war. Wir fuhren per Südbahn nach Station Sagrado, von da per Wagen über Willeffe bis zum wasserlosen Flußbett des Torre, setzten über dasselbe und setzten die Fußwanderung über die belebten und schmucken Ortschaften Ruda, Perleoli und Sacileto fort. Ueber Felder und Wassergräben gelangten wir nach Museoli, wo wir im Rio della Valle die herrliche Wasserflora bewundern konnten. Von Museoli langte ich in ca. 1 Stunde in Strassoldo, dem Stammsitze der Grafen von Strassoldo, an. Das Schloß der Grafen Nicolaus und Joseph, am Eingange eines herrlichen, großartig angelegten Parkes, das schon in der Geschichte der Kämpfe zwischen Kaiser Sigismund und den Venetianern eine nicht unbedeutende Rolle spielte, weist einige historische Denkwürdigkeiten auf. Graf Nicolaus, Kunst- und Naturfreund in gleich hohem Maße, geleitete mich in sein Atelier, das zahlreiche Proben seines Malertalentes aufzuweisen hat. Nach der Besichtigung einer über 11000 Nummern zählenden Kupferstichsammlung, einer Münz- und Medaillensammlung aus der Zeit Karls V., der verschiedenen Röm. Antikalien, die in der nächsten Umgebung aufgesammelt wurden, entdeckte ich Originalaufnahmen der heimischen Ornis, die Graf Nicolaus erlegte und eigenhändig und ziemlich meisterhaft aquarellierte. Die einzelnen, von ihm während eines mehr als 30 jährigen Zeitraumes beobachteten und erlegten Vögel sind entweder ganz dargestellt, oder deren Kopf naturgetreu aquarelliert. Die Bilder zeigen eine solche Lebendigkeit, daß jeder Ornithologe an diesen Meisterwerken seine Freude haben könnte. Die Liebenswürdigkeit des Grafen setzte mich auch in den Besitz zweier colorierter Tafeln, von denen die eine *Parus major* und *P. coerulens* in ihrer Umgebung zur Anschauung bringt, die andere die Köpfe von *Mareca penelope*, *Clangula glaucion*, *Rhynchaspis clypeata*, *Xema ridibundum*, *Sterna nigra* und *Podiceps nigricollis* in meisterhafter Ausführung darstellt. Nebenbei besitzt auch Graf Nicolaus sämtliche von ihm erlegte Vogelarten in Glaskasten in vorzüglich präpariertem Zustande. Meiner Bitte, die Ornis zu veröffentlichen, kam Graf Nicolaus dadurch nach, daß er mir das Verzeichniß der von ihm beobachteten, erlegten und aquarellierten Vögel des österreichischen Friaul mit bezüglichen Bemerkungen übersandte mit der Erlaubniß, davon öffentlich Gebrauch zu machen. Ein Spaziergang durch den reizenden Park, welcher von dem wasserreichen Rio Taglio durchströmt wird, der Ausblick auf reizende Baumgruppen und Wiesenflächen belehrte mich alsbald von der günstigen Lage des

ganzen Eldorados, das kaum wie ein zweites zur Beobachtung der gefiederten Welt einladet, die von den Lagunen des adriatischen Meeres ihren Durchzug nach Norden nimmt, um auf der Rückwanderung im Herbst hier günstige Rastplätze zu finden. — Im Anschlusse folgt das 181 Nummern zählende Verzeichniß der Vogelwelt des österreichischen Friaul.

Verzeichniß der Vögel des österreichischen Südfriauls,
die Graf Strassoldo im Gebiete von Friaul zu beobachten Gelegenheit hatte.

1. Königsadler (*Aquila imperialis*, Bechst.). Höchst selten im Durchzuge im Oktober.
2. Zwergadler (*Aquila pennata* Gm.). Desgl.
3. Wanderfalke (*Falco peregrinus* Tunst.). Nicht selten im Herbst und Frühjahr; überwintert auch manchmal.
4. Baumfalke (*Falco subbuteo*, L.).
5. Zwergfalke (*Falco aesalon* Tunst.). Vereinzelt; hier brütend (?!).
6. Turmfalke (*Falco tinnunculus* L.). Häufig; hier brütend.
7. Rotfußfalke (*Falco vespertinus* L.). Nur im Durchzuge im April.
8. Habicht (*Astur palumbarius* L.). Sehr selten; im Herbst durchziehend.
9. Sperber (*Astur nisus* L.). Sehr häufig.
10. Mäusebussard (*Buteo vulgaris* Bechst.). Sehr häufig.
11. Rauchfußbussard (*Archibuteo lagopus* Brinn.). Nicht häufig.
12. Wespenbussard (*Pernis apivorus* L.). Nicht häufig.
13. Sumpfwaihe (*Circus aeruginosus* L.). Häufig.
14. Kornwaihe (*Circus cyaneus* L.). Vereinzelt.
15. Wiesenwaihe (*Circus cineraceus* Mont.). Vereinzelt.
16. Schwarzer Milan (*Milvus ater* Gm.). Vereinzelt im April und Mai im Zuge.
17. Uhu (*Bubo maximus* Sibb.). Selten; im Oktober und November.
18. Waldohreule (*Otus vulgaris* Flemm.). Häufig.
19. Sumpfohreule (*Brachyotus palustris* Forster). Häufig.
20. Schleiereule (*Strix flammea* L.). Häufig.
21. Zwergohreule (*Scops Aldrovandi* Willughbi). Häufig.
22. Käuzchen (*Athene noctua* Retz). Häufig.
23. Großer Würger (*Lanius excubitor* L.). Nicht häufig.
24. Grauer Würger (*Lanius minor* L.). Nicht häufig.
25. Rotrückiger Würger (*Lanius collurio* L.). Häufig.
26. Nebelkrähe (*Corvus cornix* L.).
27. Rabenkrähe (*Corvus corone* L.).
28. Saatkrähe (*Corvus frugilegus* L.).
29. Dohle (*Lycos monedula* L.).

In großen Scharen von September bis Anfang April. Die Nebelkrähe einzeln auch hier brütend; den eigentlichen Raben hier nie gesehen.

30. Elster (*Pica caudata* Boie). Sehr häufig. Standvogel.
31. Eichelheher (*Garrulus glandarius* L.). Desgl.
32. Pirol (*Oriolus galbula* L.). Häufig von April bis Oktober.
33. Staar (*Sturnus vulgaris* L.). Sehr häufig das ganze Jahr.
34. Bienenfresser (*Merops apiaster* L.). Vor 30 Jahren häufiger Gast, jetzt sehr selten; im Mai. Im Jahre 1890 wurde im Park eine kleine Gesellschaft von 10—15 Stück beobachtet und seitdem nie wieder.
35. Eisvogel (*Alcedo ispida* L.). Nicht selten; hier nistend.
36. Wasseramsel (*Cinclus aquaticus* L.). Selten.
37. Wiedehopf (*Upupa epops* L.). Häufig im Zuge.
38. Grünspecht (*Geococcyx viridis* L.). Häufig; Standvogel.
39. Großer Buntspecht (*Picus major* L.). Minder häufig; Standvogel.
40. Mittlerer Buntspecht (*Picus medius* L.). Desgl.
41. Wendehals (*Jynx torquilla* L.). Nicht selten; von März bis Oktober.
42. Baumläufer (*Certhia familiaris* L.). Desgl.
43. Ruckuck (*Cuculus canorus* L.). Desgl.
44. Spechtmeise (*Sitta caesia* M. et W.). Desgl.
45. Alpensegler (*Cypselus melba* L.). Meist selten im Durchzuge; April.
46. Mäuserschwalbe (*Cypselus apus* L.). Häufig von April bis August.
47. Rauchschnalze (*Hirundo rustica* L.). Sehr häufig von März bis September.
48. Hauschwalbe (*Hirundo urbea* L.). Desgl.
49. Uferschnalze (*Hirundo riparia* L.). Selten; in vereinzelt Exemplaren.
50. Nachtschnalze (*Caprimulgus europaeus* L.). Häufig.
51. Kohlmeise (*Parus major* L.). Desgl.; Stand- und Zugvogel.
52. Blaumeise (*Parus coeruleus* L.). Desgl.
53. Tannenmeise (*Parus ater* L.). Desgl.
54. Sumpfschwalbe (*Poecetes palustris* L.). Desgl.
55. Schwanzmeise (*Acredula caudata* L.). Desgl.
56. Kernbeißer (*Coccothraustes vulgaris* Pall.). Nicht häufig.
57. Grünhänfling (*Ligurinus chloris* L.). Häufig.
58. Gimpel (*Pyrrhula europaea* Vieill.). In einzelnen Jahren häufig im Durchzuge.
59. Kiefernkreuzschnabel (*Loxia pityopsittacus* Bechst.). Selten, seit 20 Jahren nur zweimal beobachtet, aber in großen Massen im Durchzuge erscheinend.
60. Fichtenkreuzschnabel (*Loxia curvirostra* L.). Desgl.
61. Buchfink (*Fringilla coelebs* L.). Sehr häufig einzelne; aber selten hier brütend.
62. Bergfink (*Fringilla montifringilla* L.). Häufig im Durchzuge.
63. Stieglitz (*Carduelis elegans* Steph.). Standvogel.
64. Zeisig (*Chrysomitris spinus* L.). Häufig im Durchzuge.

65. Girlitz (*Serinus hortulanus* Koch). Desgl.
66. Hänfling (*Cannabina sanguinea* Landb.). Desgl.
67. Hausperling (*Passer domesticus* L.). Zu häufig.
68. Feldperling (*Passer montanus* L.). Desgl.
69. Graunammer (*Miliaria europaea* Swains). Häufig; auch Standvogel.
70. Goldammer (*Emberiza citrinella* L.). Desgl.
71. Gartenammer (*Emberiza hortulana* L.). Desgl.
72. Zippammer (*Emberiza cia* L.). Desgl.
73. Zaunammer (*Emberiza cirrus* L.). Desgl.
74. Rohrammer (*Schoenicola schoeniclus* L.). Desgl.
75. Amsel (*Merula vulgaris* Leach.). Standvogel; sehr häufig.
76. Misteldrossel (*Turdus viscivorus* L.). Nicht häufig; durchziehend.
77. Wachholderdrossel (*Turdus pilaris* L.). Desgl.
78. Singdrossel (*Turdus musicus* L.). Häufig im Zuge Herbst und Frühjahr.
79. Weindrossel (*Turdus iliacus* L.). Nicht häufig.
80. Grauer Fliegenfänger (*Muscicapa grisola* L.). Desgl.
81. Halsbandfliegenfänger (*Muscicapa albicollis* Temm.). Desgl.
82. Schwarzüfziger Fliegenfänger (*Muscicapa luctuosa* L.) Desgl.
83. Grauer Steinschmäger (*Saxicola oenanthe* L.). Häufiger im Durchzug.
84. Schwarzkehliger Wiesenschmäger (*Pratincola rubicola* L.). Ziemlich häufig; hier nistend.
85. Braunkehliger Wiesenschmäger (*Pratincola rubetra* L.). Desgl.
86. Nachtigall (*Luscinia minor* Chr. L. Br.). Sehr häufig von April bis Oktober.
87. Rotkehlchen (*Dandalus rubecula* L.). Häufig; hier überwintert.
88. Gartenrotschwanz (*Ruticilla phoenicea* L.). Im Durchzug.
89. Schwarzplatte (*Sylvia atricapilla* Briss.). Standvogel; nicht häufig.
90. Gartengräsmücke (*Sylvia hortensis* auct.). Nicht häufig.
91. Zaungrasmücke (*Sylvia curruca* L.). Desgl.
92. Gemeine Grasmücke (*Sylvia cinerea* Lath.). Desgl.
93. Weidenlaubvogel (*Phylloperone rufa* Lath). Häufig.
94. Fitislaubvogel (*Phylloperone trochilus* L.). Desgl.
95. Gelbköpfiges Goldhähnchen (*Regulus cristatus* Koch). Desgl.
96. Feuerköpfiges Goldhähnchen (*Regulus ignicapillus* Chr. L. Br.). Desgl.
97. Zaunkönig (*Troglodytes parvulus* L.). Desgl.
98. Heckenbraunelle (*Accentor modularis* L.). Desgl.
99. Weiße Bachstelze (*Motacilla alba* L.). Sehr häufig.
100. Gelbe Bachstelze (*Motacilla sulphurea* Bechst.). Häufig.
101. Auhbachstelze (*Budytes flavus* L.). Desgl.

102. Drosselrohrsänger (*Aerocephalus turdoides* Meyer). Nicht selten.
103. Binsenrohrsänger (*Calamoherpe aquatica* Latk.). Häufig.
104. Wasserpieper (*Anthus aquaticus* Bechst.). Nicht häufig.
105. Wiesenpieper (*Anthus pratensis* L.). Sehr häufig von September bis April.
106. Baumpieper (*Anthus arboreus* Bechst.). Nicht häufig; nur im Zuge.
107. Brachpieper (*Agrodroma campestris* Bechst.). Nicht häufig.
108. Feldlerche (*Alanda arvensis* L.). Häufig; teilweise Standvogel.
109. Haubenlerche (*Galerida cristata* L.). Desgl.
110. Heidelerche (*Lullula arborea* L.). Seltener.
111. Ringeltaube (*Columba palumbus* L.). Im Durchzug manches Jahr.
112. Holztaube (*Columba oenas* L.). Häufig.
113. Feldtaube (*Columba livia* Briss.). Desgl.
114. Turteltaube (*Turtur auritus* Ray.). Häufig vom April bis Oktober.
115. Rebhuhn (*Starna cinerea* L.). Stand- und Strichvogel.
116. Wachtel (*Coturnix daactylisonans* L.). Zugvogel; auch hier nistend.
117. Großer Brachvogel (*Numenius arquatus* Cuv.). Häufig.
118. Kiebitz (*Vanellus cristatus* L.). Desgl.
119. Goldregenpfeifer (*Charadrius pluvialis* L.). Nicht häufig.
120. Weißstirniger Regenpfeifer (*Aegialites cantianus* L.). Häufig.
121. Kleiner Regenpfeifer (*Aegialites minor* M. et W.). Desgl.
122. Kampffstrandläufer (*Machetes pugnax* L.). Desgl.
123. Rotbauchiger Strandläufer (*Tringa subarquata* Guelldenst.). Selten.
124. Alpenstrandläufer (*Tringa alpina* L.). Sehr häufig.
125. Grünfüßiger Wasserläufer (*Totanus glottis* Bechst.).
126. Brauner Wasserläufer (*Totanus fuscus* L.).
127. Rotfüßiger Wasserläufer (*Totanus calidris* L.).
128. Teichwasserläufer (*Totanus stagnatilis* Bechst.).
129. Punktierter Wasserläufer (*Totanus ochropus* L.).
130. Waldwasserläufer (*Totanus glareola* L.).
131. Trillernder Wasserläufer (*Actitis hypoleucos* L.).
132. Waldschnepe (*Scolopax rusticola* L.). Leider im Abnehmen; der unsinnigen Jagdwut im Frühjahr sollten internationale Schranken gesetzt werden.
133. Mittelschnepe (*Gallinago major* Bp.).
134. Sumpfschnepe (*Gallinago scolopacina* Bp.).
135. Haarschnepe (*Gallinago gallinula* L.).
136. Stelzenläufer (*Himantopus rufipes* Bechst.).
137. Brauner Ibis (*Ibis falcinellus* L.).
138. Großer Silberreiher (*Ardea alba* L.).

139. Kleiner Silberreiher (*Ardea garzetta* L.).
140. Schgrauer Fischreiher (*Ardea cinerea* L.).
141. Purpurereiher (*Ardea purpurea* L.).
142. Große Rohrdommel (*Botaurus stellaris* L.).
143. Zwergrohrdommel (*Ardetta minuta* L.).
144. Kallenreiher (*Ardetta comata* Pall.).
145. Nachtreiher (*Nycticorax griseus* Strickl.).
146. Wachtelkönig (*Crex pratensis* Bechst.).
147. Punctiertes Rohrhuhn (*Gallinula porzana* L.).
148. Zwergrohrhuhn (*Gallinula minuta* Pall.).
149. Bailon's Rohrhuhn (*Gallinula pygmaea* Naum.).
150. Grünfüßiges Rohrhuhn (*Gallinula chloropus* L.).
151. Wasserralle (*Rallus aquaticus* L.).
152. Wasserhuhn (*Fulica atra* L.).
153. Wildente (*Anas boschas* L.). Im Herbst und Winter häufig.
154. Pfeifente (*Anas penelope* L.).
155. Spizente (*Anas acuta* L.).
156. Knäckente (*Anas querquedula* L.). Merkwürdigerweise nur auf dem Wiederinge von März bis Mai hier zu finden.
157. Rindente (*Anas crecca* L.).
158. Löffelente (*Spatula clypeata* L.).
159. Tafelente (*Fuligula ferina* L.).
160. Weißäugige Ente (*Fuligula nyroca* Gueldenst.).
161. Bergente (*Fuligula marila* L.).
162. Schellente (*Clangula glaucion* L.).
163. Saatgans (*Anser segetum* Meyer).
164. Singschwan (*Cygnus musicus* Bechst.).
165. Langschnäbliger Sägetaucher (*Mergus serrator* L.). Zugvögel, die hier überwintern.
166. Weißer Säger (*Mergus albellus* L.). Desgl.
167. Haubentaucher (*Podiceps cristatus* L.). Desgl.
168. Ohrlappentaucher (*Podiceps nigricollis* Sundew.). Desgl.
169. Kleiner Taucher (*Podiceps minor* Gm.). Desgl.
170. Graufehliger Taucher (*Podiceps arcticus* Boie.). Desgl.
171. Polarsee-Taucher (*Colymbus arcticus* L.). Desgl.
172. Rormoran (*Carbo cormoranus* M. et W.). Desgl.
173. Rottfüßige Seeschwalbe (*Sterna fluviatilis* Naum.). Desgl.
174. Weißgraue Seeschwalbe (*Sterna cantiaea* Gm.). Desgl.

175. Schwarzgrane Seeschwalbe (*Hydrochelidon nigra* Boie.). Desgl.
 176. Weißschwänzige Seeschwalbe (*Hydrochelidon leucoptera* M. et Sch.). Desgl.
 177. Weißbärtige Seeschwalbe (*Hydrochelidon hybrida* Pall.). Desgl.
 178. Silbermöve (*Larus argentatus* Bruenn.). Nistet auch hier.
 179. Lachmöve (*Xema ridibundum* L.). Desgl.
 180. Zwergmöve (*Xema minutum* Pall.).
 181. Schmarogerraubmöve (*Lestris parasitica* Bruenn.).

Besondere Leistung eines Rauchschwalbenweibchens (*Hirundo rustica* L.) im Eierlegen.

Von Emil C. F. Rzehak.

Anknüpfend an meine, in Nr. 8 der „Ornithologischen Monatschrift“ S. 269 von Hofrat Professor Dr. K. Th. Liebe veröffentlichte Anfrage bezüglich des Fallens sämtlicher 5 Stück Eier eines Rauchschwalbenweibchens vor seinem Neste habe ich Folgendes nachzutragen:

In seinem letzten, vom 28. Mai d. J. datierten Schreiben teilt mir der leider nun verstorbene Herr Hofrat Liebe mit, daß man vielleicht auf einen organischen Fehler des Vogels schließen könnte; allein das wäre nur seine Vermutung.

Ich habe es mich nicht verdrießen lassen, recht oft bei dem bewußten Schwalbenweibchen nachzusehen und, wie aus der folgenden Darstellung zu ersehen ist, war es durchaus kein schwächliches oder gar ein kränkliches Tier, sondern im Gegenteil, ein kräftiges, gesundes Weibchen, indem es später außer seinen 5 verunglückten Eiern noch 13 andere, diese aber in das Nest hinein, legte.

Eines Tages, nachdem das Schwalbenpaar immer noch das Nest umschwärmt hatte, sah ich eben wieder im Neste nach und fand zu meiner Ueberraschung 3 Stück frische Eier; am 5. Juni war das Gelege voll und ich habe es mir zugeeignet (ohne daß die Hausleute davon etwas wußten*). Merkwürdigerweise verließ das Paar nicht die unglückliche Brutstätte, sondern schon am 26. Juni lagen wieder 4 Stück etwas angebrütete Eier im Neste; auch diese habe ich genommen.

Nun dachte ich, daß das Pärchen, nachdem es dreimal eine Brut eingebrütet hatte, sich eiligst aus dem Staube machen würde, aber nichts von dem; ich bekam dann wieder die Nachricht, daß das Weibchen am Neste sitze, und ich traue kaum meinen Augen: im Neste lagen 4 hochbebrütete Eier! Selbstverständlich ließ ich diese liegen, und die Jungen sind später glücklich ausgeflogen.

So legte der Vogel im ganzen 18 Stück Eier, gewiß eine anständige Leistung.

*) Das Nest wurde von den Hausleuten mit Argusaugen bewacht; niemand durfte zum Neste außer meiner Wenigkeit.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1894

Band/Volume: [19](#)

Autor(en)/Author(s): Graf Straffoldo Nicolaus

Artikel/Article: [Ein Beitrag zur Vogelwelt des österreichischen Friaul. 347-353](#)